© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

BERICHT

über

die Verhältnisse und die Wirksamkeit der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig im Jahre 1865.

In der ordentlichen Sitzung vom 2. Januar 1866 stattete der Director der naturforschenden Gesellschaft, Herr Dr. Bail, den Jahresbericht für 1865 ab.

Zuerst wurde der verstorbenen Mitglieder Sanitätsrath Klinsmann und Dr. Deneke in ehrenden Worten gedacht, von denen der erstere 39 Jahre lang als Beamter der Gesellschaft fungirt hat. Ausserdem sind im Laufe des Jahres fünf Mitglieder aus der Gesellschaft ausgetreten, darunter die Herren Dr. Bleyhöfer und Hauptmann a. D. von Froreich wegen Veränderung des Wohnsitzes. Dagegen wurden 29 neue Mitglieder aufgenommen und zwar die Herren Apotheker Hendewerk und von der Lippe, Oberpost-Secretair Schimmelpfennig, Lehrer Schultze, Commerzienräthe Goldschmidt, Bischoff und Mix, Stadtrath Block, Kaufmann G. Lickfett, Hauptmann Schondorf, Dr. phil. Neumann, Apotheker Neuenborn und Becker, Dr. Brandt, Consul Böhm, Generalsecretair der landwirthschaftlichen Centralstelle Martiny, Regierungsrath Pfeffer, Stadtrath Preussmann, Kaufmann B. Haussmann, Dr. med. Jacobi, Dr. med. Wallenberg, Postdirector a. D. Bandtke, Kaufmann Biber, Regierungsassessor von Treyden, Stadtrath Ladewig, Dr. Kirchner, Kaufmann Münsterberg, Dr. Häser und Buchhädler Ziemssen.

Somit ist die Gesellschaft um 22 Mitglieder gewachsen und zählt gegenwärtig 75 einheimische Mitglieder. Zu correspondirenden Mitgliedern wurden Herr Dr. med. Sachs in Kairo und Herr Civil-Ingenieur Schweichert in Neufahrwasser erwählt, zum Ehrenmitgliede endlich Herr Professor Renard bei Gelegenheit der Feier seines 25jährigen Jubiläums als Secretair der Academie der Wissenschaften in Moskau.

Die Zahl der ordentlichen Sitzungen belief sich auf 16, über die bereits in der Danziger Zeitung Referate erschienen sind, wesshalb wir nur die in denselben behandelten Materien zusammenstellen:

Erste Sitzung am 4. Januar.

1. Herr Director Strehlke: a. „Ueber die elliptischen Functionen.“ b. „Anstellung von Licht-Polarisations-Versuchen.“

2. Herr Astronom Kayser: „Vorzeigung und Demonstration des von ihm erfundenen Depressions-Mikrometers.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zweite Sitzung am 18. Januar.

1. Herr Stadtrath Körner: „Ueber Fuchsin als Reagens zur Unterscheidung von Baumwolle und Leinewand mit Experimenten."

2. Vorlesung der Ergänzungen und Berichtigungen des Herrn Sanitätsrath Klinsmann zu seinen 1843 gedruckten „Novitia atque defectus florae Gedanensis".

3. Herr Realschullehrer Mehler: „Ueber die Ergebnisse seiner Untersuchungen betreffend die Anziehung homogener Körper".

Dritte Sitzung am 1. Februar.

1. Herr Dr. Schneller: „Ueber accomodative Bewegungen der Augen, mit Demonstrationen".

2. Herr Dr. Lampe: „Ueber Bothes und Professor Böttcher's Methode zur Darstellung von Glassilberspiegeln, mit Experimenten".

Vierte Sitzung am 15. Februar.

Herr Dr. Schneller: „Ueber die Fehler der accommodativen Bewegungen der Augen und ihre Hebung, mit Demonstrationen".

Fünfte Sitzung am 15. März.

Herr Dr. Liévin: „Ueber die Reisen des Ludovico Barthema".

Sechste Sitzung am 1. April.

1. Herr Professor Hirsch aus Berlin: „Ueber Meningitis cerebro spinalis epidemica".

2. Mittheilungen und Discussionen der zahlreich versammelten Aerzte über diese Krankheit.

Siebente Sitzung am 12. April.

Herr Dr. Bail: „Die Farnkräuter der Vor- und Jetztwelt, anknüpfend an das neu erschienene Werk des Herrn von Ettinghausen".

Achte Sitzung am 26. April.

Herr Dr. Lampe: „Der Ruhmkorff'sche Inductionsapparat und seine Bedeutung in der Physik der Gegenwart, mit zahlreichen Experimenten".

Neunte Sitzung am 28. Juni.

Herr Dr. Bail: Microscopische Demonstration der Befruchtungswerkzeuge der Farnkräuter an lebenden Exemplaren und Mittheilungen über die Vertretung der Gefässcryptogamen in Preussen".

Zehnte Sitzung am 23. August.

Herr Oberlehrer Menge: „Ueber spinnenartige Thiere, mit Demonstrationen".

Eilfte Sitzung am 20. September.

1. Herr Hauptlehrer Brischke: „Ueber die schädlichen Hautflügler und deren Feinde, mit Demonstrationen".

2. Herr Geheimrath von Winter: „Ueber das Werk des Geheimen Oberbaurath Wiebe: „Die Reinigung und Entwässerung der Stadt Danzig."

Zwölfte Sitzung am 4. October.

Herr Dr. Lissauer: „Das Schicksal der Blutkörperchen nach Alexander Schmidt, mit Demonstrationen und Experimenten".

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Dreizehnte Sitzung am 25. October.

Herr Professor Gronau: „Ueber die Entwickelung der Lehre vom Luftwiderstande.“

Vierzehnte Sitzung am 8. November.

Herr Dr. Schneller: „Ueber zoologische Gärten, speciell über die zu Köln, Antwerpen, Paris, Frankfurt a. M. und Berlin“.

Fünfzehnte Sitzung am 22. November und sechzehnte Sitzung am 6. December.

Herr Hauptlehrer Brischke: „Ueber die schädlichen Schmetterlinge und deren Feinde, mit Demonstrationen“.

Ausser den eben aufgezählten wissenschaftlichen Vorträgen erfolgte in den ordentlichen Sitzungen auch die Vorlage der jedesmal eingegangenen neuen Schriften durch den Director unter Hervorhebung der wichtigsten Abhandlungen, über welche mehrfach ausführliche Referate gegeben wurden.

Ebenso wurden von dem Inspector der naturhistorischen Sammlungen, Herrn Oberlehrer Menge, die später aufzuführenden Geschenke für das zoologische, botanische und mineralogische Cabinet nicht nur ausgestellt, sondern auch mit Bezugnahme auf die bereits vorhandenen verwandten Objecte einer ausführlichen Besprechung unterworfen.

Als zweiter Gegenstand, durch welchen die Gesellschaft ihr wissenschaftliches Streben bekundet hat, ist die Fortsetzung der durch sie ins Leben gerufenen meteorologischen Beobachtungen in Hela und Neufahrwasser anzuführen. Erstere werden seit 1852, letztere seit 1862 regelmässig verzeichnet. Auch hat Herr Civilingenieur Schweichert in Neufahrwasser die Güte gehabt, ausführliche Tabellen über die Meerestemperatur in verschiedenen Tiefen anzulegen und Herr Kayser fortlaufende Untersuchungen über die scheinbare Hebung und Senkung des Horizontes angestellt.

Nach aussen hin endlich hat die Gesellschaft ihre wissenschaftliche Thätigkeit hauptsächlich durch Herausgabe eines neuen Heftes documentirt, welches folgende Originalarbeiten enthält:

1) Von Herrn Kayser „Beobachtungen der magnetischen Declination in Danzig“;

2) Von demselben eine Abhandlung „Ueber das Depressionsmikrometer“;

3) von Herrn Mehler „Ueber die Anziehung homogener Körper, insbesondere der Polyeder“;

4) von Herrn Sanitätsrath Klinsmann „Ergänzungen und Berichtigungen zu „Novitia atque defectus florae Gedanensis“;

5) von Herrn Dr. Deneke „Ein neuer akustischer Interferenz-Versuch und

6) von Herrn Professor Gronau „Theorie und Anwendungen der hyperbolischen Functionen“.

Für das in diesem Jahre zu druckende Heft hat Herr Oberlehrer Menge seine werthvolle Arbeit über Arachnoiden zugesagt.

Ausser den 16 ordentlichen Versammlungen wurden 12 ausserordentliche abgehalten. Obenan in der Reihe der in diesen Sitzungen vollbrachten Arbeiten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

steht die Durchberathung und definitive Annahme eines neuen Statuts. Die wesentlichsten der getroffenen Veränderungen bestehen

1) darin, dass wir vor allem durch genaue Erforschung unserer eigenen Provinz uns an der Förderung der Wissenschaft betheiligen und somit unsere Gesellschaft gewissermassen in eine vaterländische durch die Sympathieen der gesammten Bevölkerung gehobene und gestützte umwandeln wollen;

2) in der Vereinfachung des Geschäftsganges der ausserordentlichen Sitzungen, indem nach Bekanntmachung der spezialisirten Tagesordnung durch Circular nicht mehr, wie das alte Statut vorschrieb, die Anwesenheit der grösseren Hälfte der einheimischen Mitglieder zur Beschlussfassung in bestimmten Angelegenheiten erforderlich sein wird;

3) in einer andern Eintheilung der Mitglieder, da fortan die ausserordentlichen ganz wegfallen und nur einheimische und auswärtige ordentliche Mitglieder ernannt werden sollen.

Dass die Gesellschaft auch auf Förderung der geistigen Interessen des grösseren Publikums bedacht war, beweisen unter Anderm ihre Verhandlungen über Begründung eines zoologischen Gartens. Ist sie auch rücksichtlich dieses für die Volks-Bildung und Veredelung hochwichtigen Gegenstandes zu dem Schlusse gelangt, dass gegenwärtig am hiesigen Orte die sehr erheblichen Summen zur Erwerbung geeigneter Lokalitäten, zur Anlage und Unterhaltung nicht zu beschaffen seien, und ist auch bisher in Danzig die Gründung keines ähnlichen, gemeinnützigen naturwissenschaftlichen Institutes geglückt, so wird sie dennoch ihre Thätigkeit nach dieser Richtung hin nicht einstellen, vielmehr die Begeisterung für dergleichen Unternehmungen in immer weiteren Kreisen zu entzünden suchen.

In der letzten ausserordentlichen Sitzung am 13. Decbr. fand die Beamtenwahl für das Jahr 1866 statt. Da Herr Vicedirector Strehlke und Hr. Rechtsanwalt Lipke eine etwaige Wiederwahl entschieden abgelehnt hatten, so wurde für den ersten Hr. Professor Gronau und zum Thesaurarius Hr. Commerzienrath Bischoff ernannt. An Stelle des verstorbenen Sanitätsrath Klinsmann wurde Hr. Rector Dr. Peters zum Inspector der botanischen Sammlung gewählt. Die genannten Herren haben die auf sie gefallene Wahl angenommen. Alle andern Beamten des Jahres 1865 sind wieder gewählt worden.

Die materiellen Mittel der Gesellschaft haben sich ganz besonders durch die Munificenz unseres Provinzial-Landtages in sehr erfreulicher Weise vermehrt, da derselbe zur Bereicherung der Kenntnisse über unsere Provinz und zur Erweiterung und Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse unter den Bewohnern derselben eine Subvention von 4000 Thlr. bewilligt hat.

Die Bibliothek ist theils durch Ankauf, mehr aber noch durch Austausch und Geschenke, und zwar um ca. 140 Bände gewachsen. Zehn Gesellschaften haben uns ihre Schriften in diesem Jahre zum ersten Male gesandt, so dass wir gegenwärtig mit 78 wissenschaftlichen Vereinen in literarischer Verbindung stehen. Von den geschenkten Büchern mögen als die werthvollsten hervorgehoben werden:

1) Hecker, die grossen Volkskrankheiten des Mittelalters, herausgegeben von Prof. Hirsch. Berlin, 1865. Geschenk des Verfassers.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

2) Nachrichten über Leben und Schriften des Hrn. Geheimrathes Dr. Karl Ernst v. Baer. Mitgetheilt von ihm selbst. Veröffentlicht bei Gelegenheit seines 50jährigen Doctor-Jubiläums am 29. August 1864 von der Ritterschaft Esthlands. St. Petersburg, 1865. Geschenk der esthländischen Ritterschaft.

3) Die Reinigung und Entwässerung der Stadt Danzig, nebst Atlas von dem Geheimen Oberbaurath Wiebe. Geschenk des Magistrats der Stadt Danzig.

Auch das naturhistorische Cabinet ist durch Geschenke recht erheblich vermehrt worden.

Zugekommen sind zu den Säugethieren eine hier erlegte, durch Kauf erworbene Fischotter; zu den Vögeln: 3 Exemplare aus der Provinz, darunter ein wilder Schwan, Geschenke des Herrn Dr. Liévin; ferner Felle des Riesenpinguins von Herrn Justizrath Breitenbach; zu den Amphibien: 2 brasilianische Schlangen von Herrn Dr. von Bockelmann, und ein interessanter Schildkrötenpanzer von Herrn Mäkler Mellien; zu den Fischen: ein bei Pasewark in der Nehrung gefangener 6 Fuss langer Schwertfisch von Herrn Dr. Liévin, ein sehr schön erhaltener chinesischer Hornfisch, Balistis, von Herrn Dr. Abegg, ein gemeiner und ein Goldaal aus der Provinz, beide ausgestopft, aus dem Nachlasse des Herrn Sanitätsraths Klinsmann.

Von letzterem ist ausserdem der Gesellschaft eine 56 Nummern umfassende Collection von Spirituspräparaten aus allen Klassen des Thierreichs vermacht worden und befindet sich bereits in unserm Besitze.

Unsere Sammlung wirbelloser Thiere hat einen erheblichen Zuwachs durch eine Zusendung des Herrn Dr. Sachs aus Kairo erhalten, ausserdem hat Herr Hauptmann von Froreich ein Exemplar geschenkt.

Dem botanischen Museum wurde zunächst das für unsere Flora sehr wichtige Danziger Herbarium des Sanitätsrath Klinsmann einverleibt.

Herr Oberstabsarzt Taubner schenkte bei seiner Uebersiedelung nach Kiel seine afrikanischen Hölzer, Herr Dr. Liévin eine Frucht von Quercus aegilops und Herr Dr. Bail einen ohne Pressung getrockneten Blüthenzweig einer Stanhopea.

Die geologische und mineralogische Sammlung endlich ist vermehrt worden durch zahlreiche schlesische Exemplare, unter denen sich besonders viele prächtige Abdrücke aus der Steinkohlenformation befinden, von Herrn Gutsbesitzer Hayn zu Hermsdorf bei Waldenburg, durch afrikanische Versteinerungen hauptsächlich aus der Klasse der Krusten- und Strahlenthiere von Herrn Dr. Sachs in Kairo und durch Mineralien von den Herren Consul Böhm und Oberpostsecretair Stettin, von ersterem besonders durch eine werthvolle Suite von Handstücken aus den Grönländischen Kryolithbergwerken.

Gleichzeitig mit dem Danke für diese Geschenke wird der Wunsch ausgesprochen, dass die Betheiligung an der Erweiterung der Sammlungen sich in steter Zunahme erhalten möge, ganz besonders bitten wir unsere Landsleute durch Ueberweisung vaterländischer Naturproducte unsere Bestrebungen zur Gründung eines möglichst vollständigen naturhistorischen Provinzial-Museums, das so bald wie möglich dem Publikum geöffnet werden soll, zu unterstützen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mit einem Hinweis auf die frohen Stunden, in denen sich die Mitglieder auch ausserhalb der Sitzungen vereinten, und durch welche die Gelegenheit zu wissenschaftlicher Unterhaltung und Anregung in erfreulicher Weise erweitert wurde, schloss Herr Dr. Bail den Jahres-Bericht, aus dem wir natürlich hier nur die wichtigsten Facta wiederzugeben vermocht haben.

Mittheilungen aus dem Leben der beiden im Jahre 1865 gestorbenen Mitglieder der Gesellschaft.

1. Ernst Ferdinand Klinsmann war geboren zu Danzig am 21. October 1794. Sein Vater, Matthias Heinrich Klinsmann, Chirurgus, war 1784 aus seiner Vaterstadt Oschersleben bei Aschersleben nach dem damals polnischen Danzig gekommen, hatte hier 1793 die Kaufmannstochter Constantia Perpetua Keyser geheirathet, welche ihm zwei Söhne und vier Töchter gebar. Das erstgeborne Kind war unser Ernst Ferdinand. 1804 verlor er mehrere Geschwister an den Pocken, während er selbst von denselben genas. Eine schwere Zeit war für ihn die der Belagerungen, zumal er bald nach der von 1807 die Mutter scheiden sah.

Von Schulen besuchte er zuerst die St. Catharinenschule und dann die einem Gymnasium nicht fernstehende und 1817 mit dem Danziger Gymnasium vereinigte Oberpfarrschule zu St. Marien.

Nachdem er am hiesigen Garnison-Lazarethe als chirurgischer Lehrling seiner Militairpflicht genügt hatte, und am 2. Februar 1818 sein Vater gestorben war, bezog er im Herbste 1818 die Universität Berlin, wo er am 25. November von dem Rector Weiss immatrikulirt und am 28. von dem Decan Berends in die medizinische Facultät aufgenommen wurde. Von seinen dortigen Lehrern verehrte er besonders Rudolphi, Link, Hufeland, Rust und Graefe; vor Allen aber den Professor der Botanik F. G. Hayne, welcher bald in ihm einen seiner besten Schüler erkannt haben muss. Klinsmann hatte schon eine bedeutende Summe botanischer Kenntnisse nach Berlin mitgebracht, welche er aus eigner Neigung in Danzig sich erworben, und welche er unter der Anleitung seines an Jahren bedeutend vorgerückten Freundes, eines gebornen Schleswigers Sören Biören zu erweitern reiche Gelegenheit hatte. — Dieser, königlich preussischer Commissionsrath und Ober-Plantagen-Inspector der Dünen, der die sumpfige Gegend am Heubuder See zu einem Parke (jetzt Spechts Etablissement) umgewandelt und sich hier eine Besitzung angelegt hatte, stand mit dem Verstorbenen lange Zeit in dem innigsten Verkehr. Klinsmann weilte gern und häufig in Biörens Besitzung, der ihn mit den Schätzen seiner Naturalien-Sammlung und besonders mit den lebenden Pflanzen immer vertrauter machte. Auch die grossen Fussreisen, die K. von Berlin aus 1819 nach dem Harz und Thüringen, 1820 nach Prag und Breslau machte, benutzte er besonders dazu, seinem Lieblingsfache

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Schriften der Naturforschenden Gesellschaft Danzig

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: NF_1_3

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: BERICHT über die Verhältnisse und die Wirksamkeit der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig im Jahre 1865. 1-6